

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Verlagsstelle
Nr. 20.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 36.

Dienstag, 12. Februar 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Ronger in Riesa.

Im Gasthause zur Königslinde in **Wälknitz** sollen **Donnerstag, den 14. d. M.**, von vormittags 1/10 Uhr an 18 Kef. Räder von 16—27 cm Oberhöhe und 4,6 m Länge, 35 Kef. Verbirgen von 12—15 cm Unterstärke und 9—10 m Länge, 63 cm Kef. Scheite, 238 cm Kef. Knäppel, 1271 cm Kieferne Kiste, 1 Kef. Langhausen III. GL, 10 Kef. Langhausen IV. GL, 7393 cm Kef. Kiste, aufbereitet in den Radschlägen der Abt. 42—45 am Westrande des Artilleriechießplatzes zwischen Schneise 9 und 12 an der Wälknitzer Straße meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben. Die Schläge liegen nicht im Gefahrenbereich.

Rgl. Forstverwaltung. Rgl. Garnisonverwaltung Tr. Pl. Zeithain.

Stadtbibliothek

4000 Bände, jeden Donnerstag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7—1/2 Uhr geöffnet.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. Februar 1907.

— Nach den Tagen des Faschingfrohsinnes schreitet mit gar ernsten Mienen der Aschermittwoch ins Land, der menschliche Uebermut hat nun ausgelöst. Der Ernst des Lebens kommt wieder zu seinem Recht. Zwischen Winters Höhe und Frühlings Beginn liegt der Aschermittwoch. Noch hat die Natur die Mächte der Finsternis und des Frostes nicht ganz überwunden. Aber doch geht es schon merklich der besseren Jahreszeit entgegen. Schon wächst das Licht der Tage und nach Aschermittwoch dauerts nicht mehr lange, dann pocht der Lenz an Tür und Tor, wenn sich auch der Winter noch sträubt, endgültig zu gehen und dem lieblichen Frühlingsfinde zum Einzuge den Weg frei zu geben. Aber sein Sträuben kann ihm nichts nützen, bald wird seine Herrschaft gebrochen sein. Dem erwachenden Leben, dem Frühling geht es entgegen, wenn auch langsam.

— Am 20. Februar 1907 findet die Wahl eines Mitgliedes des Ausschusses für Gartenbau bei dem Landeskulturrat statt. Die Wahl für die 21. Wahlabteilung des 4. Wahlbezirkes wird am 20. Februar zwischen vormittags 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr im Hotel Kaiserhof zu Riesa vor sich gehen. Zum genannten Bezirk gehören: Riesa, Weida, Gostewitz, Gröba, Röderau, Pausitz, Poppitz, Jahnshausen, Wälknitz, Leutenow, Mehltheuer, Münchritz, Pahrenz, Brausitz, Bromnitz, Tiefenau. Den betreffenden Stadt- und Gemeinderäten sind die diesbezüglichen Unterlagen bereits zugegangen und daselbst für Interessenten einzusehen. Zweck der Wahl ist, so teilt man uns mit, „dem Gartenbau Sitz und Stimme im Landeskulturrat zu verschaffen, um vor allem gegen die enorm hohen Beiträge, zu welchen der Gartenbau unverhältnismäßig herangezogen wird, entgegen zu treten resp. zu mildern, da der Gartenbau einer viel zu hohen Gefahrenklasse zugerechnet wird.“ Wahlberechtigt sind alle diejenigen, welche ihre Beiträge zur Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, nach Arbeitstagen und Löhnen berechnen. Unberechtigt sind, die ihre Beiträge nach Einheiten berechnet bezahlen.

— Anlässlich der 300. Wiederkehr des Geburtstages des Gräfenhainischen Niederbichters Paul Gerhardt erachtet es das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium als eine Dankspflicht unserer Kirche, in den Gemeinden des Landes die Erinnerung an den frommen Sänger zu wecken und zu erhalten. Es wird deshalb verordnet, am Sonntag Latare, den 10. März, in der Predigt des Hauptgottesdienstes des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhardt zu gedenken, und dem Danke, den unsere Kirche dem Niederbichter schuldet, geduldigen Ausdruck zu geben. In der Vaterstadt Paul Gerhardt's, Gräfenhainichen, will man das Gedächtnis Paul Gerhardt's durch Errichtung eines Paul Gerhardt-Gedenkhäuses ehren.

— Unanbringliche Postsendungen. Bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Dresden lagern folgende unanbringliche Sendungen: 1. Postanweisung aus Riesa über 6 Kronen an R. L. Bezirksamt in Aufzig (Elbe), vom 21. 9. 06. 2. Postanweisung aus Gröbitz (Amstz), Großenhain) über 5 Mark nach Eisterwerda, vom 18. 7. 06. — Der Absender oder Empfänger der bezeichneten Sendung hat seine Ansprüche wegen Ausbändigung derselben bei der Aufgabe- oder Bestimmungs-Postanstalt baldigst angemeldet.

— Das gestern mitgeteilte Gerücht, das wir ja schon als nicht glaublich bezeichneten, ist ein von mühsigen Deuten erfundener Klatsch gewesen. Nach Schluss des Blattes teilte uns gestern abend noch Herr Sabel telephonisch selbst mit, daß er sich vollkommen wohl befinde und ein Angriff auf seine Person nicht verübt sei.

— Von der Elbe. Um ein Anwachsen des Stauwassers bei Leitzsch-Laube zu verhindern und die dort im Gese stehenden Dackhähne noch vor Eintritt der Eisfahrt in Sicherheit zu bringen, will man dieser Tage die Eisbede oberhalb Herrnkretsch an der linken Elbseite sprengen. Auf diese Weise können die Eisfelsen zu Tal treiben; es wird eine Furt entstehen, in der das Stauwasser abfließen und die erwähnten Röhre an eine sichere Uferstelle befördert werden können. Die 26 Kilometer lange Elbebede, welche bei Herrnkretsch-Niedergrund beginnt, weist gegen acht offene Stellen auf, unter denen sich einige befinden, die über 1 Kilometer Wasserfläche zeigen.

— Die in den letzten Tagen stattgefundenen Aufnahmeprüfungen für die Seminare zeitigten wieder einen starken Andrang zu diesen Lehranstalten. In Auerbach wurden von 51 für die Klasse 6 Gemeldeten 48 geprüft, alle anderen Anmelungen für höhere Klassen mußten zurückgewiesen werden. Von den Geprüften können indessen nur 28 aufgenommen werden, die übrigen finden trotz bestandener Prüfung keinen Platz und müssen anderen Seminaren zugewiesen werden. An der Aufnahmeprüfung in Stolberg nahmen 52 Aspiranten für die VI. und 1 für die IV. Klasse teil. Letzterer und 42 von den ersteren bestanden die Prüfung. Des beschränkten Platzes wegen konnten aber nur 28 in die VI. Klasse und der eine in die IV. Klasse aufgenommen werden. 4 mußten wegen ihres Gesundheitszustandes und 6 wegen ungenügender Leistungen zurückgewiesen werden. In Schneberg nahmen an der Aufnahmeprüfung 51 Knaben teil, von denen 26 für Klasse VI Aufnahme fanden, 18 weitere bestanden ebenfalls, doch mußten sie wegen Raummangel zurückgestellt werden.

— Bei Nachtwächters spuk! Viel Leben war am vergangenen Donnerstag in Unterreuthen, alles war auf den Beinen, in Scharen waren z. B. auch die Streblauer Schulkinder gekommen, denn im Nachtwächterhause spukt es. Man konnte sich davon überzeugen, die Ritzen aus dem Teiche oder sonstige Spukgeister trieben ungeniert ihr Wesen, Blumentöpfe wurden von den Fenstern geworfen, der Kaffeetopf flog aus dem Ofen, die Wasserreimer fielen um, Tisch und Stühle breiteten sich auf einem Beine, alle möglichen Gegenstände kamen geflogen, so daß die Zuschauer in Mitleidenschaft gezogen wurden. Dem einen flog ein Filschuh an den Kopf, dem andern aber legte sich ein in den Rücken schwebender Weiberstrumpf um den Hals. Es war eben nichts mehr fest, alles war von bösen Geistern besessen. Die Nachtwächterfrau hatte ja schon lange so etwas vorausgesehen, denn eine Jägerfrau prophezeite ihr bereits vorigen Herbst die Ungeheuerlichkeit. In der Familie war alles verhezt, auch der Schuljunge war von den bösen Geistern besessen, es dauerte lange, ehe Ruhe wieder einkehrte. Am anderen Tage wurde aber dem Jungen von Seiten des Lehrers derb auf die Nase gegangen und da gestand er, daß sie nur hätten den Nachfolger gruselig machen wollen, damit niemand wieder in das Haus zöge.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle oder an jedem Postschalter Deutschlands; durch die Post frei ins Haus 69 Pfg.; durch die Austräger frei ins Haus:

Nur 50 Pfg.

Bekanntmachung.

Die Wahl eines Mitgliedes des Ausschusses für Gartenbau bei dem Landeskulturrat

findet in der die Orte: Riesa, Weida, Gostewitz, Gröba, Jahnshausen, Wälknitz, Pausitz, Poppitz, Röderau, Leutenow, Mehltheuer, Münchritz, Pahrenz, Brausitz, Bromnitz, Tiefenau, umfassenden 21. Abteilung des IV. Wahlbezirkes

Mittwoch, den 20. Februar 1907, von vorm. 9 bis nachm. 3 Uhr in Riesa, „Hotel Kaiserhof“

statt. Das Nähere ist aus dem Anschlag im Rathaus zu Riesa, sowie im Gemeindeamt obiger Orte zu ersehen.

Riesa, den 12. Februar 1907.

Der Wahlvorstand.
A. Böttner.

— Zum Gebrauche sächsischer und böhmischer Quellen, sowie von Rufkurorten sind aus der Sächsischen Stiftung zum 26. Juli 1811, sowie aus sonstigen zur Verfügung stehenden Mitteln an arme Kranke, für die sich die Notwendigkeit des Kurzgebrauches ergibt, auch im laufenden Jahre eine Anzahl Unterstühtungen und Freistellen zu vergeben. Es empfiehlt sich, etwaige Gesuche längstens bis Ende Februar anzubringen, da die Unterstühtungsgesuche bis zum 15. März d. J. dem Königlich-sächsischen Ministerium des Innern einzureichen sind. Das Nähere hierüber ist Rathaus, Zimmer Nr. 8, zu erfragen.

— Gröba, 12. Febr. Das am vergangenen Sonntag stattgefundene Wettspiel zwischen dem Fußballklub „Sachsen“-Gröba und „Germania“-Riesa verlief zugunsten der Gröbaer mit 5:0.

— Gröba, 12. Februar. Herr Lehrer Arnold, welcher bis Ende März vorigen Jahres hier tätig war und von dieser Zeit ab bis jetzt seiner Militärpflicht genügt, ist als ständiger Lehrer in Frankenberg gewählt worden.

— Mergsdorf, 12. Februar. Am vergangenen Sonntag feierte der R. S. Militärverein von Mergsdorf und Umgegend in dem festlich geschmückten Saale des hiesigen Gasthofes sein 7. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Theater und Ball, wozu sich zahlreiche Teilnehmer eingefunden hatten. Mit herzlichem Worten begrüßte der Herr Vorstand die Erschienenen und ließ sie willkommen und schloß nach längerer Rede mit einem Hurra für unsern allverehrten Friedensfürst Kaiser Wilhelm II. und unsern Landesherrn König Friedrich August, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten. Der Männergesangsverein, dem die Ausführung des Programms übertragen worden war, hatte keine Mühe gespart, um das Fest zu einem genussreichen zu gestalten. Besonders das Theaterstück „Der Nachtwächter“ fand ungeteilten Beifall. Dann gab sich Jung und Alt den Freuden des Tanzes hin. Eine kleine Verlosung erhöhte noch das Vergnügen. Bis weit in die Morgenstunden hinein wurde das Tanzbein geschwungen und man trennte sich mit dem Bewußtsein, einen frohlichen Abend verlebt zu haben.

— Gohlitz, 12. Februar. Der deutsche Männergesang hat auch in unserem Orte eine würdige Pflegstätte in dem Männergesangsverein gefunden, der in diesem Jahre auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblickt. Das diesmalige Stiftungsfest wurde deshalb auch in erweitertem Rahmen festlich begangen. Frühere Mitglieder, darunter der erste Dirigent Herr Lehrer Weibel, waren in großer Zahl erschienen, ebenso zahlreiche Gäste. Das Fest bestand in Konzert, Theater und Ball und verlief in schönster Weise. Herr Pfarrer Hochmut überreichte dem Verein unter entsprechenden Worten ein schönes Wappenschild.

— Sch Münchritz, 10. Februar. Die lebenslustigen Bewohner von Münchritz hatten sich vorgenommen, mit einem flotten Maskenball nach städtischer Manier die Ballzeit zu beschließen. Mit fieberhaftem Eifer wurde das Freudenfest vorbereitet. Den Saal schmückte man aus prächtigste; Laubengänge und anmutige Nieschen sollten den Carnevalskrittern und ihren Schönen angenehmen Aufenthalt bieten. Aus allen Himmelsgegenen wurde die buntfarbige „Maskenleibsch“ herzugeföhrt. — Endlich kam der ersehnte Tag, der 8. Februar. — Die schaulustige Menge kam aus allen Nachbarorten, ja selbst aus dem Hinterlande, herzugeföhrt und schon vor Beginn des Festes war der Saal gefüllt, daß kein Apfel mehr zur Erde konnte.

nur 55 Pfg.

lohn.
eb eines
Massen-
die Haus
Offerten
eb. d. Bl.
str.
eln,
lanfen,
oder Im-
mit Preis-
Riegerab-
hangeben.
all. Kri.
brudfien,
e. kaufen.
angen.
Defi.

SSSE
hoffte
Verech
e
ack 1.
ch ein-
grün-
008
008
008

lanen je 15,
in, Winter-
ib 30.

gefaht.
F S in

inzug
berg 1, 2

sch
wieder
lgt
str. 5a.

sch
frisch ein

r. Nr. 5.
chs,
ge,
Dosen em-
lastr. 5.

e,
180, 200,
mit 5%
egentlich
tner,

ung,
Marz

er

er

er

er

er

er

er

er